Harry Potter kann einpacken , denn jetzt kommt Trix Solier

Sergej Lukianenko zählt zu Russlands populärsten Fantasy- und Science-Fiction-Autoren, der für Jung und Alt besten Schmökerstoff bereithält und sich auch in der westlichen Hemisphäre großer Beliebtheit erfreut. Sein Roman "Das Schlangenschwert" wurde im Jahre 2007 mit dem internationalen Buchpreis "Corine" für das beste Jugendbuch ausgezeichnet - und das ist nur ein Beispiel von vielen. Dass Lukianenkos Werke magisch sind und ein Millionenpublikum zu verzaubern wissen, beweist auch sein neuester Roman "Trix Solier. Zauberlehrling voller Fehl und Adel", in dem ein Herzogssohn auszieht, um später Rache zu nehmen an seinem größten Widersacher Co-Herzog Salor Gris und sein Erbe zurückzugewinnen.

Trix, Erbe des Herzogtums Solier, konnte viele Jahre ein glückliches Leben führen, bis von einem auf den nächsten Tag alles mit einem großen Knall vorbei ist. Co-Herzog Solier wird ermordet, seine Frau wählt den Freitod, Schloss und Vermögen der Familie fallen in die Hände von Gris, der mit einem Putsch das Land an sich reißt. Einzig Trix kann sein Leben retten und muss sich nun in der wilden Welt außerhalb der schützenden Schlossmauern durchschlagen. Bei Sir Paclus findet er erstmals Unterschlupf und ein offenes Ohr für seine Sorgen und Nöte. Und wenn er erst einmal die harte Ausbildung zum Ritter beendet hat, kann er endlich an Gris Rache nehmen. Die erste Bewährungsprobe steht ihm beim Kampf gegen Zauberer Turmwächter, einen Minotaurus, bevor. Wie sich zeigt, steckt in Trix frechen Sprüchen eine ungeahnte Magie, die seinen Gegner außer Gefecht setzt.

Der große Zauberer Sauerampfer erkennt das Talent der Jungspund und nimmt ihn als Zauberlehrling in seine Dienste. Gestört von seinem ersten Erfolgserlebnis, mit einer kräftigen Portion Übermut und neuen Freunden stürzt sich Trix in die nächste Gefahr. Die schöne Fürstin Tiana soll mit dem steinalten Vitamanten Evykait zwangsverheiratet werden. Für den vertriebenen Herzogssohn eine unfassbare Ungerechtigkeit, die geschnitten gehört. Als Ausgleich will Tiana ihrem Retter dabei helfen, seinen Thron zurückzuerobern. Ein tollkühner Plan soll den gewünschten Erfolg bringen - doch zuvor haben sie mehr als eine Schlacht zu bestreiten, in der mehr auf dem Spiel steht als ihr Leben.

"Trix Solier. Zauberlehrling voller Fehl und Adel" ist wohl Sergej Lukianenkos bester Roman, der mit Terry Pratchetts Scheibenwelt-Romanen zweifellos mithalten kann. Eine Welt, die mit Mittelalter-Flair überzeugt, Charaktere, die man schon nach den ersten Seiten ins Herz schließt, und eine Story, die Witz, Charme und einen großen Zauber in sich trägt - so gerät dieses Jugendbuch zu einem überragenden Fantasy-Abenteuer, das trotz seiner knapp 600 Seiten viel zu dahn daherkommt. Diesen Eindruck erhält man zumindest, wenn man auf der letzten Seite angelangt ist und die Frage aufkommt: Was, das war es schon? So verwundert kaum die Behauptung, dass Lukianenkos Fabulierkunst ungeschlagen ist, was Kurzweile, Humor und Originalität betrifft.

Susann Fleischer 18.10.2010

Quelle: www.literaturmarkt.info